

An impressionistic landscape painting featuring a body of water in the foreground, a distant shoreline with trees, and a dramatic sky with thick, expressive brushstrokes in shades of yellow, orange, and blue. The overall style is painterly and atmospheric.

museum
kunst der westküste

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2025

PRESSEMITTEILUNG

Bis 1. Juni 2025

ERINNERN

Fotografische Positionen von Nicole Ahland,
Corina Gertz und Kris Scholz

Bis 22. Juni 2025

MOMENTE DER KLARHEIT

Janus la Cour und das neue Bild der Natur

23. Februar 2025 bis 11. Januar 2026

ÜBER DAS SICHTBARE HINAUS

Jochen Hein & Miguel Rothschild

6. Juli 2025 bis 11. Januar 2026

MITTSOMMER!

Stimmungslandschaften des Nordens 1880–
1920

Cover:

Akseli Gallen-Kallela

Sonnenuntergang über dem Ruovesi-See (Detail), 1915/16

Collection Broere Charitable Foundation

PRESSETERMINE 2025

Donnerstag, 20. Februar 2025, 12 Uhr

Über das Sichtbare hinaus – Jochen Hein & Miguel Rothschild

Donnerstag, 3. Juli 2025, 12 Uhr

Mittsommer! Stimmungslandschaften des Nordens 1880–1920

Bis 1. Juni 2025

ERINNERN

Fotografische Positionen von Nicole Ahland, Corina Gertz und Kris Scholz

Auch wenn die Fotografien von Nicole Ahland, Corina Gertz und Kris Scholz die Gegenwart zeigen, fühlen sich die Betrachtenden an Vergangenes erinnert. Die im Rahmen ihres Artist-in-Residence-Aufenthalts auf Föhr geschaffenen Werke zwingen zum Innehalten und zur Selbstbefragung im Hinblick auf unseren Umgang mit Erbe, Traditionen und Werten.

So erkundet Nicole Ahland, die bereits mehrfach auf Föhr zu Gast war, leer stehende Innenräume und Gebäude, in deren Mauern und zurückgelassenen Objekten Geschichten eingeschrieben zu sein scheinen. „Räume spiegeln unsere Gesellschaft“ – so sagt sie treffend.

Die Fotografin Corina Gertz widmet sich in ihrer Serie Das abgewandte Porträt den Tracht tragenden Föhrerinnen. Ohne von Mimik, Gestik oder dem Umraum abgelenkt zu werden, richtet sich der Fokus auf die Rückansichten: aufwendige Frisuren, detaillierte Stickereien der Kopf- und Schultertücher und die Stofflichkeit der Röcke. Durch diese Konzentration entfalten Gertz' Aufnahmen eine große Ruhe und erzählen von Herkunft, Tradition und vom sich wandelnden Handwerk.

Kris Scholz, bis 2021 als Professor für künstlerische Fotografie an der Hochschule Darmstadt tätig, arbeitet gezielt mit dem historischen Papiernegativverfahren. Dadurch vermitteln seine großformatigen Landschaftsaufnahmen in Schwarz-Weiß den Eindruck, als würden wir an Orte der Vergangenheit geführt.

Das MKdW dankt:

Nospa Kulturstiftung

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Nicole Ahland

Haus O 1 (Oldsum, erbaut 1854), 2016/2023

© VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Bis 22. Juni 2025

MOMENTE DER KLARHEIT

Janus la Cour und das neue Bild der Natur

Kuratiert von Florian Illies

Janus la Cour (1837–1909), an der dänischen Westküste geboren, gilt es wiederzuentdecken – vor allem in seiner Modernität. Bekannt als großer Einsiedler, hatte er bei seiner ersten Italienreise 1867 den Traum von einem perfekten Bild: ein leerer Strand, wild und öde. In den Schweizer Bergen, im warmen Italien, aber besonders bei seinen Wanderungen an den heimischen Stränden bei Aarhus suchte er seitdem karge, einsame Orte auf und verherrlichte sie in seiner fast meditativen Kunst. Bis heute faszinieren diese oft seriell angelegten menschenleeren Monumente der Stille. Nicht zuletzt hält er eine gefährdete Natur fest, die in der fortschreitenden Industrialisierung Europas zu verschwinden droht, und betont damit zugleich seine Ablehnung des impressionistischen Paris, das er wie alle Großstädte abscheulich fand. Er animiert uns, innezuhalten.

Die Ausstellung – entstanden in Kooperation des MKdW und der Nivaagaards Malerisamling in Nivå, Dänemark – basiert auf Meisterwerken aus der Berliner Janus-la-Cour-Sammlung von Christoph Müller und wurde um Leihgaben aus Privatsammlungen sowie wichtigen dänischen Museen ergänzt. Erweitert wurde sie um zeitgenössische Perspektiven: Die Maler Per Kirkeby (1938–2018) und Sven Drühl (* 1968), die selbst La-Cour-Sammler waren beziehungsweise sind, setzen sich in ihren Werken direkt oder indirekt mit La Cours Kunst auseinander.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.

Das MKdW dankt:

Aage og Johanne Louis-Hansens Fond

Beckett-Fonden

15. Juni Fonden

Margrethe og Johs. F. la Cours Fond Pindstrup

Nikolai og Felix Fonden

Janus la Cour

Helgenaes-Küste mit Stein, 1875

© Christoph Müller Stiftung, Foto: Kilian Beutel



23. Februar 2025 bis 11. Januar 2026
ÜBER DAS SICHTBARE HINAUS
Jochen Hein & Miguel Rothschild



Aus dem Artist-in-Residence-Programm des MKdW wurden zwei Künstler ausgewählt, die mit sehr unterschiedlichen Techniken arbeiten, aber eine große Begeisterung teilen: die intensive Auseinandersetzung mit der Natur.

Der deutsche, in Hamburg lebende Maler Jochen Hein (* 1960) sowie der argentinische, in Berlin tätige Installationskünstler Miguel Rothschild (* 1963) loten in ihren Werken das Verhältnis von Mensch und Natur neu aus. Die Landschaft wird zur bestimmenden Größe. Oftmals lässt sich nicht sagen, ob es eine Natur vor oder nach den Menschen ist – jegliche zivilisatorische Zeugnisse fehlen in ihr und erschweren damit, die reale Größe der Landschaft zu ermessen.

Die Künstler begeistern sich für alle Witterungsphänomene – Stürme überziehen das Land, Nebel steigen auf, Wolken regnen sich ab, Sonnenstrahlen dringen durch Laubwerk. Immer wieder werden neue atmosphärische Stimmungen in den oftmals monumentalen Bildformaten eingefangen. Gerade die schnellen Wetterwechsel, denen die Natur auf Föhr ausgesetzt ist, bilden einen Motivkreis. Oft scheint es, als würden die Bildräume über ihre realen Begrenzungen ausgreifen. Jochen Hein arbeitet zudem in Serien, um die tageszeitlichen Veränderungen zu visualisieren, die dem Land, dem Meer und dem Himmel immer wieder eine andere Ausdruckskraft verleihen. Demgegenüber bricht Rothschild die Bildoberflächen auf, durchlöchert sie sogar oder fügt ihnen Brandstellen hinzu. Die Betrachtenden werden gefordert, sich ihrer Beziehung zur Urkraft der Natur im Wissen um die sich dramatisch verändernden klimatischen Bedingungen zu stellen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung wird gefördert von:
Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum
Carolina D'Amico Stiftung

Jochen Hein
Expecting Rain, 2024
Courtesy of the artist

6. Juli 2025 bis 11. Januar 2026

MITTSOMMER!

Stimmungslandschaften des Nordens von 1880 bis 1920



In Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland wird der Mittsommer mit großen ausgelassenen Festen begangen. Das klare Licht an den langen Tagen um die Sommersonnenwende und die sogenannten Weißen Nächte tauchen die Landschaften in eine ganz einzigartige Stimmung. Im Zeitraum zwischen 1880 und 1920, in dem die moderne skandinavische und finnische Kunst eine Hochphase erlebte, entwickelten Künstler*innen eine neue Bildsprache, die den Eigentümlichkeiten und Gefühlslagen ihrer Herkunftsländer Ausdruck verlieh. Realismus, Naturalismus, Impressionismus und Symbolismus hießen die neuen Strömungen. Die Freilichtmalerei förderte eine an der Wirklichkeit orientierte, dennoch subjektive Wahrnehmung der eigenen Zeit.

Die Ausstellung bietet einen breiten Überblick über die künstlerischen Entwicklungen in den Ländern des Nordens und präsentiert Werke der bedeutendsten Maler*innen wie Anna Ancher, Peder Severin Krøyer, Bruno Liljefors, Akseli Gallen-Kallela, Helene Schjerfbeck und Christian Skredsvig. Die Schau ist zudem außergewöhnlich, weil die rund 70 Gemälde vornehmlich aus einer hochkarätigen norddeutschen Kunstsammlung stammen, zu der das MKdW exklusiven Zugang hat. Viele der Werke werden erstmals öffentlich gezeigt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung wird gefördert von:
Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum

Laurits Tuxen
Badeleben an Skagens Nordstrand, 1909
Privatsammlung

Öffnungszeiten 2025

27. Dez. 2024 bis 12. Jan. 2025 · Di bis So 10 bis 17 Uhr
23. Feb. bis 31. März 2025 · Di bis So 11 bis 16 Uhr
1. April bis 31. Okt. 2025 · Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Nov. bis 23. Dez. 2025 · Di bis So 11 bis 16 Uhr
27. Dez. 2025 bis 11. Jan. 2026 · Di bis So 10 bis 17 Uhr

Geschlossen montags sowie vom 13. Jan. bis 22. Feb.
2025 und vom 24. bis 26. Dez. 2025

Sonderöffnungstage

1. Jan. 2025 (Neujahr)
18. April 2025 (Karfreitag)
21. April 2025 (Ostermontag)
1. Mai 2025 (Tag der Arbeit)
29. Mai 2025 (Christi Himmelfahrt)
9. Juni 2025 (Pfingstmontag)
3. Okt. 2025 (Tag der Deutschen Einheit)
31. Okt. 2025 (Reformationstag)
29. Dez. 2025
31. Dez. 2025 (Silvester)
1. Jan. 2026 (Neujahr)

Kontakt

Marlene Röker M.A.
PR & Marketing
Hauptstraße 7 · 25938 Alkersum/Föhr
Telefon +49 4681 74740-22
mar@mkdw.de

museum
kunst der westküste

Det Paulsen Legaat gemeinnützige GmbH
Hauptstraße 1
25938 Alkersum/Föhr
mkdw.de